

„Der Einzelne macht den Unterschied“

Die Freude der Preisträger

WÜRZBURG (ng) Ihr aller Anspruch oder Antrieb ist es, mit ihrem ehrenamtlichen Engagement die Welt ein Stückchen besser zu machen. Manche sagen auch, es sei ihr Traum. So, wie die jungen Leute der „I Have A Dream Group“ aus Kirchlauter. „Wir sind sehr gerührt“, sagte Monika Krieger, nachdem sie und ihre Vereinskollegin Katharina Hofmann den diesjährigen Großen Förderpreis der Fürstlich Castell'schen Bank beim Ehrenabend der Aktion Zeichen setzen entgegengenommen hatten: „Es freut uns, dass wir diesen Preis gewonnen haben, damit wir unsere Träume weiter verwirklichen können.“

Das Preisgeld in Höhe von 3000 Euro möchten die jungen Leute aus den Haßbergen für Vereinsausgaben nutzen. „Wir verlangen ja keine Mitgliederbeiträge, trotzdem haben wir natürlich auch Kosten wie etwa für Werbematerialien oder Anschaffungen für unseren Vereinsraum“, erklärte Katharina Hofmann. Als größerer Posten steht demnächst ein Beamer an. „Falls Geld übrig bleibt, würden wir es gerne für unseren Jahresausflug verwenden.“ Zelten oder Klettern war die „I Have A Dream Group“ schon, bisher mussten die teilnehmenden Jugendlichen einen kleinen Beitrag dafür selbst aufwenden. Dieser fällt mit Hilfe des Preisgeldes nun vielleicht noch kleiner aus.

Ein Träumer, zumindest „wirklich ein Idealist“, so Laudator Jürgen Kirchner (Bürgerstiftung VR-Bank), ist auch Oliver Hösel, der für sein Angebot eines integrativen Kinderturnens in Würzburg den Förderpreis der Bürgerstiftung der VR-Bank Würzburg und Umgebung erhielt. Der junge Mann, der laut Kirchner sonst „selbstlos und unauffällig im Stillen und Dunkeln arbeitet“, genoss seinen „Moment im Licht“ nur kurz: „Ich bin sehr gerührt, vielen Dank“, sagte Hösel bescheiden.

Einen ermutigenden Appell richtete Silvia Weisenberger stellvertretend für die Flüchtlingshilfe Zeuzleben und die Flüchtlingsbetreuung Eßleben, die vom Lernwerk Volkersberg mit einem Förderpreis ausgezeichnet wurden, an die Gäste: „Haben Sie keine Angst vor Fremden! Für uns sind die Begegnungen mit Flüchtlingen eine große Bereicherung!“

Bewegende Worte fand Emmi Sengfelder vom Schweinfurter Repair Café in ihren Dankesworten für den Förderpreis der Mediengruppe Main-Post. „Wir stehen hier in Demut, weil es alle verdient hätten, hier zu stehen“, wandte sie sich an die anderen nominierten Gruppen von Ehrenamtlichen. Von den 1000 Euro Preisgeld möchten sie und ihre Kollegen Kristina Schmitt und Georg Pfennig einen Teil dazu verwenden, ihren Helfern zu danken, „es etwa zum Essen einladen“, so Pfennig: „Den Rest spenden wir weiter, wir brauchen das Geld ja nicht.“

Sengfelder beschloss die Ehrung mit den Worten: „Es ist schön zu spüren, dass der Einzelne den Unterschied machen kann – gerade in Zeiten der Globalisierung, in denen sich viele so verloren fühlen. Wir alle können den Unterschied machen.“ Träumer, Idealisten und Anpacker.



Die Arbeit der beiden Helferkreise für Flüchtlinge aus den Wernecker Ortsteilen Zeuzleben und Eßleben würdigte Wolfgang Scharl (hinten Mitte), Vorsitzender des Vereins Katholische Landvolkshochschule der Diözese Würzburg. Sie wurden für ihre Gastfreundschaft, Offenheit und Menschlichkeit mit dem Förderpreis des Lernwerk Volkersberg bedacht. FOTOS (5): THOMAS OBERMEIER

Sein wie eine Kerze im Dunkeln

Preisverleihung der Aktion Zeichen setzen von Main-Post und Lernwerk Volkersberg

Von unserem Redaktionsmitglied
GERLINDE SCHLERETH

WÜRZBURG Ein ermutigendes „Weiter so!“ rief die diesjährige Zeichen-setzen-Patin, die ehemalige Weltklassefechterin Sabine Bau, den rund 160 Ehrenamtlichen zu, die sich am Freitagabend zur Preisverleihung der Ehrenamtsaktion Zeichen setzen im Vogel Convention Center in Würzburg eingefunden hatten. 15 Initiativen hatte die Main-Post dieses Jahr im Rahmen einer Artikelserie vorgestellt, vier von ihnen wurden bei dem Festabend mit Preisen bedacht.

„Ich möchte alle Menschen bestärken, ihre Kraft und Energie einzusetzen für andere Menschen.“

Sabine Bau,
Patin von Zeichen setzen

Alle 15 Gruppen waren zu dem Festabend eingeladen, „allesamt preiswürdig“, wie Main-Post-Chefredakteur Michael Reinhard befand. Er begrüßte die „beachtliche Schar der Ehrenamtlichen aus allen Teilen Unterfrankens“ auch im Namen des Lernwerk Volkersberg, zusammen mit der Main-Post Träger der seit 2003 bestehenden Aktion Zeichen setzen. Die Preisträger hatte eine Jury ausgewählt, mit Vertretern der Veranstalter, von Verbänden und Behörden sowie aus dem Bereich des Ehrenamts.

Chefredakteur Reinhard würdigte sämtliche Beiträge als „ermutigendes Zeichen für regionale Stärke“ und erklärte: „Ohne Sie wäre die Gesellschaft ärmer dran.“

Damit liegt er ganz auf einer Linie mit der ehemaligen Weltklasse-Florettfechterin Sabine Bau, die ehrenamtliches Engagement im Interview mit Main-Post-Redakteurin Natalie Greß als „Kulturgut“ würdigte. Sabine Bau, hauptberuflich promovierte Fachärztin für Orthopädie, berichtete über ihren Einsatz im Bereich Sportförderung, die von ihr gegründete

stellt, weil „ich es gut finde, dass Ehrenamt honoriert wird“.

Nachdem Main-Post-Redakteurin Andrea Czygan die einzelnen Gruppen kurz vorgestellt hatte, wurden die Preisträger geehrt.

Ein Verein von Jugendlichen aus dem Landkreis Haßberge, die „I Have A Dream Group“ aus Kirchlauter, erhielt den Großen Förderpreis der

aus der Arbeit des Vereins und Statements von Jugendlichen zeigte ein Film, der vom Video-Team der Mediengruppe Main-Post gedreht worden war.

Den Förderpreis der Bürgerstiftung der VR-Bank Würzburg überreichte Stiftungsvorstand Jürgen Kirchner an Oliver Hösel, der sich seit zehn Jahren um Kinder mit körperlichen Schwächen, geistiger Behinderung und Verhaltensauffälligkeiten kümmert. „Sie arbeiten unauffällig und selbstlos, gleichen Mängel unseres Systems aus und helfen damit der Allgemeinheit“, lobte Kirchner.

Den Förderpreis der Mediengruppe Main-Post überreichte Redaktionsleiterin Susanne Wiedemann an das Repair Café Schweinfurt. „Vom Teddybären über den Staubsauger bis zur Uhr: Hier wird geholfen, geflickt, instandgesetzt, aufgemöbelt, ertüchtigt“, sagte Wiedemann und würdigte die Initiative als „Konzept, das nicht nur Geld spart und die Umwelt schont, sondern auch Spaß macht“. Den Preis für das Repair Café nahmen stellvertretend Emmi Sengfelder, Kristina Schmitt und Georg Pfennig entgegen.

Das Lernwerk Volkersberg in Bad Brückenau, eine Erwachsenenbildungsstätte der Diözese Würzburg, vergab seinen Preis an zwei Helferkreise für Flüchtlinge in den Wernecker Ortsteilen Eßleben und Zeuzleben. Wolfgang Scharl, Vorsitzender des Vereins Katholische Landvolkshochschulen der Diözese, betonte, dass der Preis stellvertretend für alle derartigen Initiativen vergeben werde. Diese Helferkreise seien „wie eine Kerze im Dunkeln“ und zeigten nicht nur, dass Flüchtlinge auch im Dorf „gut aufgehoben“ seien, sondern dass dadurch auch das Dorf gewinnen kann – „durch ein neues Wir“.



Zeichen-setzen-Patin Sabine Bau (links) im Gespräch mit Main-Post-Redakteurin Natalie Greß.

Kindergruppe „Fechtlöhe“ und ihr derzeitiges Lieblingsprojekt, den Bürgerbus in ihrem Wohnort Grünsfeld. Hier ist sie an der Organisation beteiligt und setzt sich auch selbst hinter das Steuer, um Menschen, die nicht mobil und auf Hilfe angewiesen sind, zu unterstützen. „Ich möchte alle Menschen bestärken, ihre Kraft und Energie einzusetzen für andere Menschen“, sagte sie. Als Patin für Zeichen setzen habe sie sich zur Verfügung ge-

Fürstlich Castell'schen Bank. Vorstandsmitglied Klaus Vikuk würdigte in seiner Laudatio die Arbeit der „Träumer“, die mit Flohmarkterlösen und eigenen Veranstaltungen das Leben in ihrer ländlichen Heimat bereichern und gleichzeitig soziale Projekte unterstützen. „Sie sind junge Menschen, die einen echten Traum haben und diesen auch verwirklichen: Das Leben der Menschen und die Welt ein Stückchen besser machen.“ Szenen

Aktion und Preisträger 2016



Vier Förderpreise waren 2016 im Rahmen der Aktion Zeichen setzen ausgeschrieben. Die Mediengruppe Main-Post und das Lernwerk Volkersberg würdigen mit dieser Aktion bürgerschaftliches Engagement.

Der Große Förderpreis von 3000 Euro, von der Fürstlich Castell'schen Bank gestiftet, geht an den Verein „I Have A Dream Group“ (IHADG) aus Kirchlauter (Lkr. Haßberge). Die jungen Leute starten Aktionen, deren Erlös für gute Zwecke eingesetzt wird, beispielsweise für ein Kinderdorf. Beispielsweise legten sie den Garten eines Seniorenheimes an. Für ihr Engagement sind sie schon 2014 mit dem Deutschen Bürgerpreis ausgezeichnet worden.

Der Förderpreis der Bürgerstiftung der VR-Bank Würzburg über 1500 Euro geht an Oliver Hösel, von Beruf Therapeut für Psychomotorik. Der 34-Jährige bietet seit zehn Jahren in Würzburg ein integratives Kinderturnen an. Dabei hilft er Kindern im Vorschulalter, die Schwierigkeiten mit Koordination, Gleichgewicht und Körperwahrnehmung haben.

Der Förderpreis der Main-Post mit 1000 Euro geht an das Repair Café Schweinfurt, eine ökumenische Aktion von katholischer und evangelischer Kirche. Zweimal im Jahr bekommen hier kaputte Geräte eine neue Chance. Die Macher, ein fester Kreis von etwa 15 Ehrenamtlichen, fühlen sich dem Umweltgedanken und der Bewahrung der Schöpfung verpflichtet.

Der Förderpreis des Lernwerk Volkersberg mit 500 Euro wird verliehen an zwei Flüchtlingshelferkreise in den Wernecker Ortsteilen Zeuzleben und Eßleben (Lkr. Schweinfurt). Sie richten für die Geflüchteten Wohnungen her, sammeln Möbel und Haushaltswaren, übernehmen Fahrten und geben Deutschunterricht. Getragen werden die Helferkreise von den Pfarrgemeinden.

Mehr als 200 vorbildliche Initiativen aus Unterfranken wurden im Rahmen der Aktion Zeichen setzen seit 2003 in dieser Zeitung vorgestellt. Deren Darstellung soll zur Initialzündung werden – für andere Menschen, die ehrenamtlich aktiv werden wollen. Die Serie wird im Frühjahr 2017 fortgesetzt.

Bewerbungen für die Förderpreise und einen Zeitungsbeitrag richten Sie bitte an:
Main-Post GmbH, Berner Straße 2
97084 Würzburg
E-Mail: zeichensetzen@mainpost.de
Lernwerk Volkersberg, Volkersberg 1
97769 Bad Brückenau
E-Mail: zeichensetzen@volkersberg.de

ONLINE-TIPP
Ein Video mit Zeichen-setzen-Patin Sabine Bau sowie weitere Infos unter www.mainpost.de/zeichensetzen www.lernwerk.volkersberg.de



Den Großen Förderpreis der Fürstlich Castell'schen Bank überreichte Klaus Vikuk an Katharina Hofmann und Monika Krieger (von links) von der „I Have A Dream Group“ in Kirchlauter (Lkr. Haßberge).



Der Förderpreis der Mediengruppe Main-Post ging an das Schweinfurter Repair Café mit (vorne von links) Emmi Sengfelder, Kristina Schmitt und Georg Pfennig. Redaktionsleiterin Susanne Wiedemann überreichte ihn.



Den Förderpreis der Bürgerstiftung der VR-Bank Würzburg, vertreten durch Stiftungsvorstand Jürgen Kirchner (rechts), erhielt Oliver Hösel, der seit zehn Jahren in Würzburg ein integratives Kinderturnen anbietet.